

**1913** wurden von Max Samassa aus Wiener Neustadt vier neue Glocken gegossen und am 23.12. von Dechant Mons. Edelmüller aus Pregarten geweiht. (Propst Josef Sailer war erkrankt).

### Das Geläute von 1913:

- Glocke 1:** „Vitusglocke“:  
Gewicht 584 kg, dm 101 cm, Ton g<sup>1</sup>;  
**Glocke 2:** „Elferin“ oder „Josefsglocke“:  
Gewicht 293 kg, dm 78 cm, Ton h<sup>1</sup>;  
**Glocke 3:** „Zwölferin“ oder „Marienglocke“:  
Gewicht 171 kg, dm 63 cm, Ton d<sup>2</sup>;  
**Glocke 4:** „Sterbeglocke“ oder „Barbaraglocke“:  
Gewicht 103 kg, dm 58 cm, Ton e<sup>2</sup>;  
**Glocke 5:** „Wandlungsglocke“: Glocke 3 (1838)  
Gewicht 60 kg, dm 48 cm, Ton vertieftes gis<sup>2</sup>;

**1917** wurden alle Glocken für Rüstungszwecke abgenommen. Von 1917 bis 1922 durfte die alte kleine Glocke von 1838 allein ihren Dienst versehen.  
**1922** wurden drei neue Glocken gegossen;  
**1931** wurde Glocke 1 ergänzt und Glocke 4 umgegossen;

### Das Geläute von 1922/1931:

- Glocke 1:** „Kriegerglocke“:  
Gewicht 585 kg, dm 100 cm, Ton as<sup>1</sup>, Gussjahr 1931;  
**Glocke 2:** „Josefiglocke“:  
Gewicht 259 kg, dm 80 cm, Ton b<sup>1</sup>, Gussjahr 1922;  
**Glocke 3:** „Marienglocke“:  
Gewicht 165 kg, dm 68 cm, Ton des<sup>2</sup>, Gussjahr 1922;  
**Glocke 4:** „Barbaraglocke“:  
Gewicht 122 kg, dm 60 cm, Ton e<sup>2</sup>, Gussjahr 1922;  
**Neuguß Glocke 4:** „Barbaraglocke“  
Gewicht 140 kg, dm 62 cm, Ton es<sup>2</sup>, Gussjahr 1931;

**1939-1945** Während des II. Weltkrieges (1942) mussten die vier Glocken wiederum für Kriegszwecke abgeliefert werden.

**1949** wurden in der Gießerei des Stiftes St. Florian vier neue Glocken für die Pfarrkirche gegossen und unter Pfarrvikar Josef Spaller geweiht. Dieses Geläute hat ein Gesamtgewicht von 1363 kg. Johannes Dettenrieder goss die Glocken aus Zinnbronze.

### Das jetzige Geläute von 1949:



**GLOCKE 1 „Vitusglocke“:** Gewicht **601 kg**, Durchmesser 99 cm, Ton gis<sup>1</sup>  
ZUR EHRE GOTTES LÄUTE ICH, ZUM DIENSTE GOTTES RUFE ICH, DIE TOTEN BEKLAGE ICH, ST. VITUS HEISSE ICH.

**GLOCKE 2 „Marienglocke“:** Gewicht **359 kg**, Durchmesser 83 cm, Ton h<sup>1</sup>  
MARIA MIT DEM KINDE LIEB, UNS ALLEN DEINEN SEGEN GIB

**GLOCKE 3 „Josefsglocke“:** Gewicht **252 kg**, Durchmesser 75 cm, Ton cis<sup>2</sup>  
ST. JOSEF MIT DEM LILIENZWEIG ALS TREUER SCHUTZENGEL MIR ZEIG.

**GLOCKE 4 „Barbaraglocke“:** Gewicht **151 kg**, Durchmesser 63 cm, Ton e<sup>2</sup>  
IST DIE STUND DES TODES DA, SEI UNS ALS HELFERIN STETS NAH.

**GLOCKE 5 „Sterbeglocke“:** Gewicht **60 kg**, Durchmesser 48 cm, Ton vertieftes gis<sup>2</sup>, gegossen von Johann Holleder 1838 in Linz

# Die **GLOCKEN** der Pfarrkirche St. Vitus in Katsdorf

Zum 75-Jahr-Jubiläum 1949-2024



„Freude diesem Dorf bedeute,  
Friede sei ihr erst Geläute.“

## Wenn die Glocken läuten ...

Glocken sind ein hörbares Signal der Kirchen des Landes und gehören wie die Orgel zu den liturgischen Musikinstrumenten.

Glocken rufen zum Gottesdienst, zu Hochzeiten und Taufen, zur Firmung und Erstkommunion, aber auch zu Trauer-feiern.

Glocken teilen die Zeit auch in Stunden ein (Schlagwerk).

Am Turm der Pfarrkirche St. Vitus hängt ein vierstimmiges Geläute und am Dachreiter hängt die Sterbeglocke.

Seit 2018 gibt es eine adaptierte Glockenordnung:

**Angelusläuten:** Um 6.00, 12.00 und 18.00/20.00 Uhr läuten wir zum „Engel des Herrn“; Montag bis Freitag mit Glocke 3, Samstag mit Glocke 2 und Sonntag mit Glocke 1.

**Totengedenkläuten** für die Verstorbenen der Pfarre: Um 18.00 / 20.00 Uhr nach dem Angelusläuten läutet Glocke 4.

**Angstläuten:** Donnerstag nach dem Angelus- und Totengedenkläuten erklingt die große Glocke (1) und erinnert an Jesu Todesangst im Garten Getsemani.

**Freitagsläuten:** Jeden Freitag um 15.00 Uhr läutet die große Glocke zur Erinnerung an den Tod Jesu.

**Sonntagseinläuten:** Jeden Samstag um 14.00 Uhr wird mit den Glocken 2, 3 und 4 der Sonntag eingeläutet.

**Vorläuten:** Eine Viertelstunde vor Gottesdienstbeginn wird mit der jeweiligen Glocke geläutet „Viertel- oder Zeichenläuten“. Werktags Glocke 3, sonntags Glocke 2, hohe Festtage, Firmung und Erstkommunion mit Glocke 1.

**Werktagsläuten** mit den Glocken 3 und 4  
**Sonntagsläuten** mit den Glocken 2, 3 und 4.

In der Fastenzeit / im Advent läuten wir mit den Glocken 2 und 4

**Feiertagsläuten** mit allen 4 Glocken

**Wandlungsläuten:** es wird mit der jeweiligen Tagesglocke geläutet; werktags Glocke 3, sonntags Glocke 2 und feiertags Glocke 1

**Taufläuten** mit den Glocken 2 und 3

**Hochzeitsläuten** mit den Glocken 1, 3 und 4

**Begräbnisläuten** mit den Glocken 2 und 3

**Ausläuten des alten Jahres** geschieht nach der Jahresschlussandacht. Zuerst wird jede Glocke für 30 sec. einzeln geläutet, von der Sterbeglocke bis zur großen Glocke, anschließend erklingt das feierliche Plenum mit allen 5 Glocken.

**Einläuten des neuen Jahres:** Es erklingen um Mitternacht für 5 Minuten alle 4 Glocken.

**Sondergeläut** erklingt beim Tod des Papstes, des Bischofs oder des Propstes des Stiftes St. Florian und beim jährlichen Läuten gegen den Hunger der Welt.

**Sterbeglocke** läutet beim ersten Gottesdienst nach Eintreffen der Todesnachricht

**Hochfesteinläuten** erklingt am Samstag vor dem Patrozinium „Kirtag“ um 14.00 Uhr oder zu besonderen Anlässen. Feierliches Plenum mit allen 5 Glocken, Einzelläuten aller Glocken und zum Abschluss verkehrtes Plenum.



Die Pfarrkirche vor dem Brand 1838

## Geschichte unserer Glocken

**1645** wird die neue „Filialkirche zu Kazlsdorf“ als frühbarocke Kirche von Propst Leopold von St. Florian eingeweiht. Die Kirche wurde mit einem Dachreiter ausgestattet. Man kann davon ausgehen, dass in diesem Dachreiter drei Glocken vorhanden waren.

**1719** wird ein Kauf eines Glockenseils erwähnt (erste Erwähnung in der Kirchenrechnung).

**1726** wurde der Dachreiter mit barockem Turmhelm abgetragen und ein neuer einfacher Pyramidendachhelm aufgesetzt und es wurde Eichholz gekauft, um den Glockenstuhl zu erneuern.

**1736** wurde eine zersprungene Glocke neu gegossen (19 Gulden).

**1838** am 8. April schlug im Dachreiter der Kirche ein Blitz ein. Der Turmhelm bzw. Dachreiter samt Kirchendach gingen Feuer. Leider fielen die Glocken dem Brand zum Opfer! Noch im gleichen Jahr wurden vom Linzer Glockengießer Johann Holleder drei neue Glocken aus Zinnbronze gegossen.

### Das Geläute von 1838:

**Glocke 1:** „Vitusglocke“: wiegt 223 kg und kostete 400 Gulden.

**Glocke 2:** wiegt 124 kg und kostete 200 Gulden.

**Glocke 3:** wiegt 60 kg, hat einen Durchmesser von 48 cm und kostete 100 Gulden.

**Glocke 4:** „Zügglocke“: erwarb man von einer anderen Kirche, gegossen 1800 von Leopold Gammel in Linz. Das Gesamtgewicht dieser 3 Glocken betrug 407 kg.

**1869** erlitt die Vitusglocke einen Sprung und wurde von Franz Holleder um 104 Gulden umgegossen.

**1908** wurde der Kirchturmumbau geplant: Zwiebelturmhelm mit neuem Eingang.

**1909** wurde der Kirchturm erhöht, die Turmuhr oberhalb der Schallfenster angebracht, der alte hölzerne Glockenstuhl abgebaut und durch einen Stahlglockenstuhl ersetzt. Am Dach des Presbyteriums wurde ein Dachreiter gebaut und die kleinste Glocke von 1838 dort als Wandlungsglocke eingesetzt.